

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffelzer, Druck und Verlag: W. H. Storb, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt abends zuvor.  
Bezugspreis:  
in der Stadt vierteljährlich 1.50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1.75 Mark, bei Abholung von der Post  
1.50 Mark.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis  
für die 5 gespaltene Korpus-Zeile oder deren  
Raum 20 Hfg. Restameile die 4 gespaltene  
Zeile 50 Hfg.  
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 28.

Bezugspreis  
viertelj. 2,75 M.

Donnerstag, den 4. März 1920.

Inzerate: 6 Hfg. Zeile 40 Hfg.  
Restame: 9 Hfg. Zeile 2,00 M.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Verteilung von Herrenstoff und Sweater.

Nur für ganz wirtschaftlich Schwache kommt in nächster Zeit Herrenstoff und Sweater zur Verteilung.  
Ich mache immer wieder darauf aufmerksam, daß dem Kreise nur eine geringe Menge zur Verfügung steht und kommen nur Antragsteller in Betracht, die überhaupt noch keine Zuweisung erhalten haben.  
Der Preis für ein Meter oder Stück, sowie die Menge ist auf dem vom Kreislebensmittelamt ausgestellten Berechtigungsschein vermerkt, auch muß die Abholung der Ware bei den ebenfalls angegebenen Verkaufsstellen bis zum vermerkten Datum erfolgen, im Verfallensfälle sind die Scheine dem Kreislebensmittelamt mit Begründung zurückzugeben.

Die Armenkommissionen der Magistrate und Amtsvorsteher werden besonders darauf hingewiesen, daß die Bedürftigkeitsbescheinigungen auch nur den wirklich wirtschaftlich Schwachen auszubehändigen sind.  
Osterburg, den 26. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisamtschulr.  
F. V. Falke.

### Wohlfühlpreise für Zucker im Kleinhandel.

Die Höchstpreise bei der Abgabe von Zucker auf Zuckerlasten werden infolge Erhöhung der Zuckerversteuern und Wagnisrisiken pp. vom 1. März ab wie folgt festgesetzt:  
gemahlene Weis 1,35 M., gemahlene Raffinade 1,37 M., Würfelzucker 1,40 M., Brode 1,43 M., Kandis 1,70 M. und zwar für je ein Pfund.  
Osterburg, den 26. Februar 1920.

Kreisamtschulr.  
Wiesner.

Es sind noch immer Einwohner mit der Bezahlung ihrer gestauten Bäume rückständig. Die Einzahlung muß sofort bei der Stadtkasse hier erfolgen. Wer nicht bezahlt, bei demjenigen müssen Zwangsmaßnahmen angewandt werden, aber aber, der Kauf wird rückständig gemacht.  
Arendsee, den 3. März 1920.

Der Magistrat.

Die Steuerzahler, welche bis zum 29. Febr. 1920 ihre Steuerbeträge für das 4. Vierteljahr sowie die Feuerstättenbeiträge nicht entrichtet haben, werden hierdurch aufgefordert, die Restbeträge bestimmt bis zum 6. März 1920 bei der Stadthauptkasse einzuzahlen.

Auf Grund der Verfügung des Herr n Finanzministers vom 2. Februar 1918 und auf Grund der Verordnung vom 15. November 1899 gilt diese Aufforderung als öffentliche Mahnung. Wer die Ebene Beste nach dem 6. März 1920 werden im Verwaltungs-zwangsverfahren beigetrieben gleichgültig, wird bekannt gegeben, daß sich jeder die Folgen, besonders bezüglich der Feuerversicherung bei unvollständiger Abführung der Feuerstättenbeiträge selbst zuzuschreiben hat.

Also nochmals, zahle jeder Steuerzahler seine Steuern ein.

Arendsee, den 3. März 1920

Die Stadthauptkasse als Vollstreckungsbehörde.

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 3. März 1920.

Ruso. Hochaktuell ist das 5. aktige Hofdrama „Die Favoritin des russischen Zarenhofers“, welches heute, Donnerstag, im Zentral-Theater vorgeführt wird. Hochaktuell ist das zweite zur Verfügung kommende Drama „Der lustige Ghemann“. Elsevier spielt am russischen Kaiserhof; es handelt sich um eine Liebesgeschichte des Zarenhofers Nikolaus. Im zweiten Stück wird behandelt, wie der berühmte Frauenarzt Dr. Helfer, sich einen Verwandlungskünstler engagiert, der seine Person in seinem Hause seiner Schwiegermutter und seiner Frau gegenüber vertreten muß, während der Doktor einen Bummel mit einer Tänzerin macht.

Eine abermalige Erhöhung des Zeitungspapierpreises um 17,50 Mark pro 100 Kilo wird jetzt von der Papierfabrik für die zweite Hälfte des Monats Februar gefordert, sodaß nunmehr der Preis für 100 Kilo die enorme Höhe von 223 Mark (im Frieden 22 bis 23

Mark) erreicht. Dabei wird angekündigt, daß der Papierpreis vom 1. März noch eine weitere erhebliche Steigerung erfährt.

Abgabe von Militärpferden. Nachdem die Militärbehörden selbst, teils leihweise, teils endgültig Pferde an die Landwirte abgegeben und der Landwirtschaftskammer seit einiger Zeit überhaupt keine Tiere mehr zugewiesen werden, können weitere Bewerbungen um Militärpferde nicht mehr berücksichtigt werden. Es liegen jetzt bereits 4000 Anträge vor, welche schon lange vorgemerkt sind. Weitere Bewände sind völlig ausgeschlossen und können mit Rücksicht auf die Arbeitsüberlastung keine Beachtung finden.

Erinnerung an wichtige Arbeiten. Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau, Verlag E. W. H. Schmidt und Sohn in Frankfurt a. O., schreibt: Zur Aussaat von Frühobstsorten ist's jetzt höchste Zeit; wir fassen auch den ersten Landplaat ins Amlbeet. Wer Blumenkohl treiben will, lege nun einen Kasten dazu an. Treibobst werden in Töpfe gelegt. Die in Handflächen gelegten Pflanzgerben müssen bald nach dem Auslaufen kühl gestellt werden. Dem Spargel sind Düngungen mit Superphosphat, mit Kali und mit Jauche noch vorteilhaft. Bei gelinder Witterung verlangen Treibkarotten, Nabels und die ausgehenden Kohlraben viel kalte Luft. Das Zellen und Verpflanzen starker Sammlerhanden soll auch gelassen. — Obstgärten: Vorberätungen für die Frühobstbesetzung. Die Säuberung behackter Bäume erwidern. Wer im April erst aus Umverden geht, nehme jetzt schon das Zurücknehmen der Äste vor. Es ist wieder Zeit zur Vermehrung der Heide durch Augensteckling. — Im Berggarten gehen wir, sobald es die Witterung zuläßt, an das Ausschneiden des Nabels. Gehölzschmitt beenden. Die Stämme eben gepflanzter starker Laubbäume werden dünn mit Schilfrohr geschützt. Weitere Topf- und Sämlinge von verschiedenen Mittelpflanzen vornehmen. Begonienknollen antreiben. Angerrieben: Glorietten in Töpfe setzen. Alle blühende Topfwäucher halten wir möglichst kühl, wodurch die Haltbarkeit der Blumen bedeutend verlängert wird.

Stierburg. Die Versorgung unserer Stadt mit elektrischem Strom war der Zweck einer Veranlassung im „Goldenen Löwen“, die aus Bürgerreisen sehr gut besichtigt war. Nachdem die Vorteile, die das elektrische Licht bietet, noch einmal hervorgehoben waren, erklärte man sich mit den Maßnahmen der schon früher gewählten Kommission einverstanden. Die Beteiligung an dem neuen Unternehmen wird sich auch bei uns sehr regen gestalten.

Stendal, 1. März. Der Verschmelzung des Bürgerlichen Bauhanwesens mit der Bergbauerei-Alt. Ges. haben in der Generalversammlung die Aktionäre des Bürgerlichen Bauhanwesens zugestimmt. Wenn die Generalversammlung der Bergbauerei in gleichem Sinne beschließt, dann würde der Betrieb der Bergbauerei nach dem Bürgerlichen Bauhanwesen vollständig verlegt werden. Die beiden Bauvereine werden sich dann unter dem Namen „Hansbauerei“ vereinigen. — Studententornadel. Gestern abend 10 Uhr verschied im Johanniterkrankenhaus an den Folgen der Grippe, zu der eine Lungenentzündung getreten war, Studentent Albert Hornidel. Die erschütternde Kunde von dem plötzlichen Tode dieses im öffentlichen Leben unserer Stadt an hervorragender Stelle stehenden, unverdorbenen und mit seltener Tatkraft wirkenden Mannes wird sicherlich weit über den Kreis seiner engeren Berufsangehörigen und Freunde hinaus in allen Schichten der Bevölkerung im Stadt- und Landweite in der ganzen Altmark das schmerzliche Bedauern auslösen.

Gardelagen. Selbst gestiftet hat sich der Schutzmacht Ernst Baumann von hier in Magdeburg, der im Februar v. J. in Gemeinshaft mit dem Vetter Fritz Henne aus Gelsen in der Gelsenischen Feldkur vom dortigen Förster Deiter beim Wäldern betreten wurde, wobei letzterer erschossen wurde. Den tödlichen Schuß soll Henne, der sich bereits in Haft befindet, abgegeben haben.

Friesack. Es wird immer toller! Ein Frevel gegen die Allgemeinheit ist in der Nacht zum Mittwoch voriger Woche verübt worden. Die Diebe haben den Draht von acht Fernspreitleitungen auf circa 40 Meter Länge gestohlen. Sie sind an den Telegraphenstangen in die Höhe gestelzt und haben den Draht einfach herausgeschritten. Ihre Beute belief sich 70 bis 80 Kilogramm betragen haben.

## Tarif für das Schneider-Gewerbe für Arendsee u. Umgeb.

Geschoß-Anzug	Mark 180—200
Mod-Anzug	102—180
Jackett-Anzug, einreihig	135—150
„ „ „ „ zweireihig	144—180
Paletot für Winter	120—140
„ „ Sommer	110—130
Wulst	180—150
Jackett	80—90
Stiefelhose, Dreieck	50—60
Hose	30—40
Weste	25—30
Konfirmanden-Anzug	75—100
Jackett-Anzug Aufbügeln	6—8
Mod-Anzug	10
Kostüm	100—150
Damenmantel	100, 135, 140

## für die Damenschneiderei:

Druckleid	Mark 90—110
Gesellschaftsleid, Samt, Seide	70—90
Sträßen- oder Besuchleid	58—70
Nachmittagsleid	40—50
Hausleid	28—38
Geeamte Wäsche einmahl, Hemdbluse	25—35
Einfache Wäsche, auch ohne Futter	20—30
Höde	20—28
Kinderkleider, 1—6 Jahre	12—20
„ „ „ „ 6—13	28—32

## Die Schneider-Zwangs-Tnung.

Wegen steter Preissteigerung bitte ich meine werte Kundschaft sich zur nächsten Einkaufszeit schon jetzt mit

## Konserven-Dosen

zu versehen. Empfehle Spargel-Dosen hohe 2 u. 3 sowie Dosen 5 Pfund, andere Dosen in jeder Größe nur aus Weißblech. Gleichzeitg bringe ich meine neue Dosen-Verpackungsmaschine in Erinnerung, alte Dosen werden abgetrennt und wie neu verschlossen.

## Rudolf Drunk,

Klempnermeister.

Altes Zinkblech taufe zu höchsten Preisen.

## Geschlechts-Kranke.

Rasche Hilfe! — Doppelte Hilfe!

Harndrüsenleiden, seltener u. veralteter Ausfluß. Heilung in kürzester Zeit: Syphilis, ohne Verunsicherung, ohne Einpflanzung und andere Gifte, Manneschwäche, sofortige Hilfe. Jeder der drei Leiden ist eine ausführende Drohsache erlitten mit acht, ägyl. Gutachten und hunderten freies. Dankschreiben Geheilter. Zufendung tollenslos gegen 100 Hfg. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 2528, Potsd. Str. 123b. Expediert 9—11 Uhr, 2—4 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr. Genauer Angabe des Leidens erfordert, damit die richtig. Prognose gestellt werden kann.

## Städtische Sparkasse Arendsee, Altmark

Postsparkonto: Berlin Nr. 22908.  
Bank-Konto: B. Staatsbank, Berlin Nr. D. 31-2 und  
Sparkassen-Giro-Zentrale, Magdeburg.

## Kassenstunden:

Montags von 10—11 Uhr, an den anderen Wertagen  
von 10—12 und 2—4 Uhr.

Annahme von Spareinlagen, tägl. Verzinsung mit 3 1/2%,  
Rückzahlungen in jeder Höhe, mögl. ohne vorherige  
Kündigungsfrist.

Ausleiherung von Kapitalien.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.





Gebrauchte, gut erhaltene  
**Hobelbänke**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an die Geschäftsst. d. Btg. unter W. 252 erlösen.

**Eine Fuhre Dung**  
abzugeben  
Koloniestraße 15.

**10 Legehühner**  
soll zu verkaufen  
an Frau Kühn, Dierburgerstr. 27

Zahle für  
**altes Guß- und Schmiedeeisen**  
die höchsten Preise.  
G. Körper, Babuboi,  
Telephon 24.

Ein **Pony-Wagen**  
mit 5-10 Jhr. Leagkraft zu kaufen gesucht.  
E. Niedrig, Dessau,  
(Kreis Osterburg).

Sehr schöner weicher  
**Käse**  
kann noch ohne Marken abgeholt werden bei  
**Ernst Albrecht.**

**Dünge - Kalk**  
(Kalkmergel)  
mit 90/95% kohlensaurem Kalk sofort lieferbar, empfiehlt in Rabungen  
**H. Thielbeer.**

**Ureines Blut**  
zur Blutreinigung und Ausschreibung aller Schärfe aus den Säften gibt es nichts besseres als  
**Waldesfeldsches Pulver**  
Schachtel Mark 4.—  
Verf.: Grüne Apotheke, Erturt

**Dauer-Wäsche**  
abwaschbar. Kragen, Berränder, Manschetten in moderner, elegant. Ausführung. Billigste Preise. Preisliste mit Abbildungen gratis.  
**A. Freundenthal, Wesselsburen 5.**

**Feinsten Rollmops**  
empfehlen  
**Gebr. Heinrichs.**  
**Kuften, Atemnot, Verschleimung.**

Schreibe allen Leidenden umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite.  
**Jollauscher Osburg, Seitzkau (Eichsfeld).**  
Auch bei Hautjucken, Flechten, Krätze, offenen Weingeschwüren gerneumsonst Auskunft. Rückfrage erwünscht.

**Vorflechte**  
sowie Flechten und Hautausschläge aller Art beseitigt sicher  
**Wiltz-Flechtensalbe**  
Dose Mt. 4.50.  
Verf.: Grüne Apotheke, Erturt.

**1 Ruchenmädchen**  
**1 Hausmädchen**  
gesucht  
**Kurhaus Arendsee.**  
Zuverlässiger  
**Pferdepfleger**  
bei gutem Lohn zu sofort gesucht  
**Dr. Riefenstahl.**

**Else Prehm**  
**Hermann Mohnhaupt**  
Verlobte  
Arendsee im März 1920. Neukölln

**Central Theater**  
Fernruf Nr. 36.  
Donnerstag, den 4. März 1920,  
abends 8 Uhr,  
**Die Favoritin des Thronfolgers**  
Ein Hofdrama in 5 Akten aus dem Leben Nikolaus II.  
**Der lustige Ehemann**  
Schwank in 3 Akten von Ernst Lubitsch.  
In der Hauptrolle **Viktor Janson.**  
Zur gest. Beachtung! Fernerhin werden die Vorstellungen durch künstlerische Musik (Klavier u. Geige) begleitet.  
Vorverkauf in W. Storbachs Buchhandlung.  
Preise der Plätze:  
Sperstg 3 Mt., 1. Pl. 2,50 Mt., 2. Pl. 2 Mt.

Offene Weineiden, Krampfadergeschwüre, alte Wunden, die nicht heilen wollen, werden sicher und schmerzlos geheilt durch  
**Dracfels Heilsalbe,**  
seit ältester als **Wunderefsalbe** bekannt und angewendet.  
Schachtel Mt. 3.—  
Verf.: Grüne Apotheke, Erturt

**Holzfüller**  
für dauernde Beschäftigung (Alford) bei gutem Verdienst sucht

**Arthur Lenz,**  
**Harpe.**  
**Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene**  
Ordnungs Arendsee u. Umgeg.  
**Donnerstag, den 7. d. Mts.,**  
nachmittags 3 1/2 Uhr,  
**Verlamung**  
im Hotel zum „Duischen Hause.“  
Hierzu werden auch die Kriegswitwen und Hinterbliebenen freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Gollensdorf.**  
Am Sonntag, den 7. März,  
**Tanzmusik**  
wogu freundlichst einladet  
**Minie, Galtwitz.**

**Gemischter Chor**  
Sonnt. Mittwoch abend  
**Übungsstunde.**

**ALMänner - Turn-AT Verein.**  
Heute abend **turnen!**  
Anschließend wichtige Besprechung der Sportabteilung.  
Wollzähliges Erscheinen verlangt  
**Der Turnwart.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden heute morgen 7 Uhr unsere liebe Tochter und Schwester  
**Lisbeth**  
im Alter von 9 Monaten.  
Dies jetzt tiefbetriibt an  
Arendsee, 2 März 1920.  
**Familie Kurt Gutschman.**  
Beerdigung findet am Freitag nachm. 4 Uhr statt.  
Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten das man hat muß lassen.

**Kirchliche Nachrichten.**  
4. März abends 1/8 Uhr  
Passionsgottesdienst im Jugendheim  
Vort. Pastor Klube.  
5. März, abends 8 Uhr,  
Bibelstunde im Pfarrhaus.



**Herrenhüte**  
**Mützen, Strawatten**  
empfiehlt  
**Chr. Böttcher's Nachf.**  
Inh.: J. Spack.  
Arendsee i. Amt.



**Herren-, Knaben-, Burschen-Anzüge**  
**Joppen - Hosens Westen**  
gute Verarbeitung.  
**Konfirmanden-Anzüge**  
**Anzug-Stoffe**  
mit gute Qualitäten in schwarz, blau und gemustert  
**Manchester**  
Futterstoffe - Knöpfe  
empfiehlt  
**Chr. Böttchers Nachf.**  
Inh.: J. Spack.

Die Verlobung meiner Tochter **Hedwig** mit dem Landwirt und Leutnant d. Res. Herrn **Ewald Stappenbeck**, Kaulitz, gebe ich hiermit bekannt.  
**Frau Ww. Minna Plank,**  
geb. Thiede.  
Kläden, im März 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hedwig Plank**, Tochter des verstorbenen Landwirts Herrn **Fritz Plank** und seiner Frau **Gemahlin Minna**, geb. Thiede, habe ich die Ehre anzuzeigen.  
**Ewald Stappenbeck.**  
Kaulitz, im März 1920.

**Statt besonderer Meldung.**  
Heute morgen 2 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden mein lieber, herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der  
**staatliche Revierförster a. D. und Amtsvorsteher**  
**Otto Knetsch,**  
im fast vollendeten 71. Lebensjahre.  
Dieses zeigen tiefbetriibt an  
**Die Hinterbliebenen.**  
Genzien, den 3. März 1920.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 6. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Danksagung.**  
Da es uns nicht möglich ist, für die ausserordentlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Kranzpenden beim Heimgang unseres lieben, einzigen, unvergesslichen Sohnes  
**HERMANN**  
jedem einzelnen zu danken, sagen wir nur auf diesem Wege unseren  
**herzlichsten Dank.**  
Danke den Herren Lehrern und Schülern der Landwirtschaftlichen Winterschule für das ehrenvolle Geleit nach dem Bahnhof in Arendsee und zum Grabe, Danke dem Reiterverein von Mahlwinkel, Danke Herrn Pastor Babbe für seine trostreichen Worte, Danke der Jugend für die grosse Teilnahme und Schmückung seines Grabes mit Kränzen,  
Mahlwinkel, den 26. Februar 1920.  
Die tieftrauernden Eltern  
**Hermann Bleiss u. Frau.**